

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 202.

Samstag den 4. September 1869.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 14. Juli 1869.

1. Dem Jules César Hauet und Ferdinand Louis Felix Caillet, beide Ingenieure in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rößiger in Wien, Neubau, Sigmundsgasse Nr. 3), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Löffelensystems für Land- und Schiffgeschütz, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Victor Pohlmeier zu Pegdorf in Preußen (Bevollmächtigter Eduard Leyser, Civil-Ingenieur in Wien, Stadt, tiefen Graben Nr. 1), auf die Verbesserung von Injecteurs zur Speisung von Dampfkesseln mit beliebig heißem Wasser, für die Dauer eines Jahres.

Diese Verbesserung ist im Königreiche Preußen seit dem 3. September 1868 auf die Dauer von fünf Jahren patentirt.

Am 17. Juli 1869.

3. Dem Oskar Schimmel, Maschinenfabrikanten zu Chemnitz in Sachsen (Bevollmächtigter Karl Körner, Kaufmann zu Reichenberg in Böhmen), auf die Erfindung einer verbesserten Hammerkurbelwalze in ihrer Anwendung als Waschmaschine, für die Dauer von vier Jahren.

Diese Erfindung ist im Königreiche Sachsen seit dem 29. Jänner 1869 auf die Dauer von fünf Jahren patentirt.

Am 28. Juli 1869.

4. Dem Friedrich Wilhelm Prescher, Fabrikanten orientalischer Kappen (sub Firma F. M. Prescher) in Penzing bei Wien, auf die Erfindung, orientalische Kappen (Sez) schön und zweckmäßig, auch wasserdicht mit Leder und Seide oder anderen Stoffen auszufüttern, für die Dauer eines Jahres.

Am 29. Juli 1869.

5. Dem Johann Hauger, Güterverwalter zu Osterreich in Kärnten, auf die Erfindung, das Zusammenstoßen von Eisenbahnzügen zu verhindern, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Josef Kremser, Seifenfabrikanten in Wien, Landstraße, Hauptstraße Nr. 47, auf die Erfindung, Seifenhandstücke von der ordinärsten bis zur feinsten Sorte durch Sieben in Formen zu erzeugen, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem William Alexander Lytle, Ingenieur in Paris (Bevollmächtigter Cornelius Kasper in Wien, Wieden, Columbusgasse Nr. 8), auf die Erfindung von Verbesserungen an Telegraphenapparaten, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Georg Sebold, Fabrikbesitzer in Durlach im Großherzogthume Baden (Bevollmächtigter Karl A. Speder in Wien, Stadt, hohen Markt Nr. 11), auf die Erfindung einer Hündhölzer-Auslegmaschine, für die Dauer von fünf Jahren.

9. Dem Julian v. Konopka, Gutbesitzer zu Modonica in Galizien, auf die Erfindung einer Getreide-Säuberungsmaschine, genannt „Segregator“, für die Dauer von fünf Jahren.

Am 30. Juli 1869.

10. Dem Johann Bischof, Inspektor der chemischen Productenfabrik zu Graßnigg in Steiermark, auf die Erfindung einer Vorrichtung für Petroleumlampen, um das Rauchen der Flammen zu verhindern, für die Dauer eines Jahres.

11. Dem William Batts in London (Bevollmächtigter Eduard Schmidt, Civil-Ingenieur in Wien, Wieden, Paniglgasse Nr. 1), auf die Erfindung, bestehend in der Erzeugung von Handelsmarken und speziell von Kapseln, und deren Befestigung auf Flaschen, Krügen u. s. w. und der dazu verwendeten Maschinen, für die Dauer eines Jahres.

12. Dem Karl A. Speder in Wien, Stadt, hoher Markt Nr. 11, auf die Erfindung eines neuen Injectors, für die Dauer von drei Jahren.

13. Dem Wilhelm Marx, Kaufmann und Chemiker in Stuttgart (Bevollmächtigter Friedrich Rößiger in Wien, Neubau, Sigmundsgasse Nr. 3), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens in der Darstellung von Gerbstoff-Extracten, für die Dauer eines Jahres.

14. Dem Eb. Rabitzer, Fabrikanten in Wien, IV. Bezirk, Landgutgasse Nr. 26, auf die Erfindung der Bereitung von Stärke-Dextrin in Granisform (Körnerform), für die Dauer eines Jahres.

Am 31. Juli 1869.

15. Dem Louis Bollmann, Gewehrfabrikanten in Wien, VI. Bezirk, Mariaböserstraße Nr. 115, auf die Erfindung einer Verbesserung an Hinterladungsgewehren, für die Dauer eines Jahres.

16. Dem Ludwig Beker, Ober-Inspector der k. k. a. p. Kaiser Ferdinands-Nordbahn in Wien, Leopoldstadt, Praterstraße Nr. 70, auf die Erfindung eines Mittels, das Geräusch und Getöse beim Fahren in Eisenbahnwagen zu beseitigen, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jenes von 11, dessen Geheimhaltung nicht angefordert wurde, kann daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(336—2)

Nr. 694.

Kundmachung.

In Schreibgeschäften schon eingeweihte, der deutschen und slovenischen Sprache und Rechtschreibung vollkommen kundige Diurnisten finden Aufnahme bei diesem k. k. Landesgerichte, wo sie sich bei der Expeditions-Direction anzumelden, und insbesondere auch ihr tadellofes Vorleben nachzuweisen haben.

Laibach, am 2. September 1869.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(337—1)

Nr. 7645.

Kundmachung.

Am 20. v. M. wurde am hiesigen Bahnhofe beim Zuge Nr. 3 ein Portemonnaie mit einer Barschaft von mehr als 25 fl. gefunden.

Der Verlustträger wolle seine Eigenthumsansprüche innerhalb eines Jahres vom Tage der vollendeten Kundmachung hieramts geltend machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Zeit mit dem Funde nach den Bestimmungen des § 392 a. b. G. B. verfügt werden würde.

Stadtmagistrat Laibach, am 1. September 1869.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 202.

(2052—1) Nr. 15211.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 3. Mai 1869, Z. 7761, kund gemacht, daß am

18. September d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur dritten executiven Feilbietung der dem Anton Babnik von Kleingupf gehörigen Realitäten geschritten werden wird.

Laibach, am 19. August 1869.

(2097—1) Nr. 1917.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Pregl von Mištel gegen Anton Pregl von Ustje wegen aus dem Vergleiche vom 19ten Mai 1867 schuldiger 231 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 14 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1735 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

21. September,
21. October und
23. November 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 16ten Juni 1869.

(2057—1) St. 5155.

Oglas.

C. k. okrajna sodnija v Bistrici daje na znanje:

Da je na prošnjo Antona Domladiša iz Bilinje zoper Boštjana Nemca iz Bilinje št. 21 zavaljov dolžnih 154 gold. 86 kr. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukvalh premske grajšine pod urb.-št. 9 vpisanega, sodniško 1610 gld. avst. veljave cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na

21. septembra,
22. oktobra in na
23. novembra 1869,

vselej dopoldne ob 9. uri pri tukajšni sodniji.

To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kateri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljiških bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna sodnija v Bistrici, dne 17. julija 1869.

(2040—2) Nr. 3038.

Uebertragung

zweiter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 10. Juni d. J., Z. 2066, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Johann Marolt von Rassenfuß die auf den 27. Juni d. J. angeordnete erste executive Feilbietung der dem Mathias Bedič von ebendort auf die im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 544, Rect.-Nr. 66 vorkommende Hofstatt und auf die im Grundbuche der

Herrschaft Kroisbach sub Top.-Nr. 16 und 37, Folio 505 und 526 vorkommenden Weingärten zustehenden Besitz- und Eigenthumsrechte als abgethan angesehen und die zweite auf den 10. August l. J. angeordnete Feilbietungstagsatzung auf den

10. September 1869,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden sei.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 26. Juli 1869.

(2000—3) Nr. 1715.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann und der Frau Maria Leskovič von Idria gegen Barthelma Filipič von Idria wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. November 1868, Zahl 3291, schuldiger 210 fl. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 116 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 433 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagsatzungen auf den

28. September,
29. October und
27. November l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 19ten Juni 1869

(2028—3) Nr. 1685.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht, daß zu der, mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 3ten Juli l. J., Z. 1343, auf den 21. August l. J. angeordneten ersten Feilbietung der dem Ferdinand Debellak von Neumarkt gehörigen Realität Urb.-Nr. 23 Grundbuchs-Auszugs-Nr. 1084 ad Herrschaft Neumarkt, kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb es bei den auf den

22. September und
22. October 1869

angeordneten Feilbietungstagsatzungen sein Verbleiben hat.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 21. August 1869.

(1945—2) Nr. 1569.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Valentič von Feistritz die mit Bescheide vom 31. December 1868, Z. 9793, auf den 2. März, 2. April und 7. Mai 1869 angeordnete Feilbietung der dem Andreas Bičič von Großbulovic Nr. 8 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gutenegg sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhange auf den

12. November,
10. December 1869 und
11. Jänner 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 27ten Februar 1869.

(2043-2) Nr. 6503.

Zweite exec. Feilbietung und Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 15. Februar l. J., Z. 901, in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur für Krain, nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes, gegen Mathias Celhar von Peteline Nr. 18 pct. 35 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietung am 24. August d. J. kein Kaufstücker erschienen ist, weshalb am 28. September 1869 zur zweiten Tagatzung geschritten werden wird.

Zugleich wird den unbekanntem Erben der verstorbenen Tabulargläubiger Andreas Penko und Johann Celhar von Peteline erinnert, daß die für dieselben bestimmten Feilbietungsrubriken dem ihnen als Curator ad actum aufgestellten Johann Dellava von Peteline zugestellt worden seien.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 26. August 1869.

(1868-2) Nr. 2917.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach werden die unbekanntem Ansprecher der ingedachten Grund-Parzellen hiermit erinnert:

Es habe Lorenz Semic von Langensfeld Nr. 31 wieder dieselben die Klage auf Erzfizung und Zuerkennung des grundbüchlichen Eigenthums des Grundstückes borstl, bestehend aus der Wiese Parzellen-Nr. 753/a mit 398⁰⁵/₁₀₀ □ Aft. und der Weide Parzellen-Nr. 753/b mit 797²²/₁₀₀ □ Aft., sub praes. 8. Juli 1869, Z. 2917, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

9. October 1869, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufhaltes Michael Bozic von Langensfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 6. Juli 1869.

(1871-2) Nr. 3808.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Johann Bucar, Maria Grlic und Primus Presa.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Johann Bucar, Maria Grlic und Primus Presa hiermit erinnert:

Es habe Johann Petric von Grad Nr. 10 wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der auf seinen, im Grundbuche Unterthurn sub Urb.-Nr. 37 und Herrschaft Münkendorf Urb.-Nr. 174 1/2 vorkommenden Realitäten haftenden Forderungen aus dem Eheverträge vom 19. Zänner 1805 per 2000 fl. S. W. und aus dem Urtheile vom 16. Februar 1807 pr. 215 fl. S. W., sub praes. 2. August 1869, Z. 3808, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

3. November 1869, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Andreas Augustin von Klanc als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 2ten August 1869.



MOLL'S Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine ämtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen. Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Sarsazencien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankfugungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierentränkheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Bluteongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayer, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — Görz: Konzari und R. Seppenhofer. — Gurkfeld: Fried. Bömches. — Krainburg: Seb. Schawnigg, Apotheker. — Rudolfswerth: Josef Bergmann. — Wippach: Anton Deperis. — Gilti: Karl Krisper. — Marburg: F. Kolletnig.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen. Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen. Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W. Das echte Dorsch-Leberthran-Öel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Stropheln und Rhachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einfammlung und Ausscheidung von Dorschfischei gewonnen, jedoch durchans keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(478-33)

A. MOLL, Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(2042-2) Nr. 6504.

Zweite exec. Feilbietung und Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 11. Juni 1869, Z. 3951, in der Executionsfache der k. k. Finanz-Procuratur für Krain, nom. des Grundentlastungsfondes, gegen Valentin Smerdu von Narain pcto. 78 fl. 20 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs Tagatzung am 25. August d. J. kein Kaufstücker erschienen ist, weshalb am 25. September l. J. zur zweiten Tagatzung geschritten werden wird.

Zugleich wird den Tabulargläubigern Margareth, Johann, Maria, Mathias, Anton, Michael und Josef Rebec von Narain, dann Georg Stegu von Raal, resp. deren unbekanntem Erben, zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte erinnert, daß die für sie bestimmten bezüglichen Feilbietungsrubriken dem ihnen als Curator ad actum aufgestellten Georg Kaluza von Narain zugestellt worden seien.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 26. August 1869.

(1961-2) Nr. 2890.

Erinnerung

an Josef Modic und dessen Rechtsnachfolger, unbekanntem Daseins und Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem Josef Modic und dessen Rechtsnachfolgern unbekanntem Daseins und Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Anton Modic von Neudorf wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der Erbschafts-Forderung per 40 fl. 55 kr. C. M. aus dem Schuldscheine vom 16. Juli 1819, intabulirt auf der Realität Urb.-Nr. 214 ad Herrschaft Schneeberg zu Neudorf Post-Nr. 1, sub praes. 5. Juni 1869, Zahl 2890, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

27. October 1869, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Thomas Modic von Mlostopalica als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 29ten Juni 1869.

Frisch gewagt, ist halb gewonnen!

Auch diesmal wieder kann man das große Los von 250.000, 150.000, 100.000, 50.000, 40.000, 25.000, 2mal 20.000, 3mal 15.000 etc. etc. erlangen, wenn man sich bei der schon am 20. und 21. d. M. beginnenden Gewinnziehung der neuesten von der Hamburger Staats-Regierung genehmigten und garantirten großen Lotterie betheiligen wird; dieselbe wurde neuerdings für das spielende Publicum derart großartig dotirt, daß man fast mit Wahrscheinlichkeit auf ein günstiges Resultat zählen darf, da jedes gezogene Los unbedingt gewinnen muß und sämtliche Preise sofort nach Entscheidung bar auszahlt werden.

Das unterzeichnete Handlungshaus, dessen Debit als eines der glücklichsten bekannt ist, führt gegen Einsendung von

- fl. 4 für ein ganzes Originallos,
- „ 2 „ „ halbes „
- „ 1 „ „ viertel „

geneigte Aufträge bis in die eiferntesten Gegenden aus, und da dasselbe speciell mit dem Verkauf der Lose betraut wurde, so dürfte diese seine Stellung Jedermann die beste Garantie für eine sorgfältige und aufmerksame Bedienung bieten. Man wende sich daher direct an

Gustav Schwarzschild, Grosshandlungshaus in Hamburg. Um zu beweisen, wie wenig bei Betheiligung dieser Lotterie zu riskiren und mit welcher Bestimmtheit auf ein günstiges Resultat gerechnet werden kann, werde ich allen meinen Abnehmern ihren geleisteten obigen Einlagebetrag wieder zurückvergüten, falls die von mir zu beziehenden Lose im Verlauf der Ziehungen nicht mit Gewinn gezogen werden sollten. (2088-2)

Garantie für die Heilkraft.

Herrn Hoflieferanten Joh. Hoff's Central-Depot in Wien, Kärntnering Nr. 11.

Mattersdorf, 7. Mai 1869. Ich ersuche Sie, von Ihrem Malz-Extract-Gesundheitsbier, „von dessen vorzüglichem Eigenschaft“ ich mich selbst überzeugt habe, mir abermals eine Partie zuzusenden. Joh. Widder, Caplan.

Brüssel, 7. Mai 1869. Ihr Malz-Extract-Gesundheitsbier ist ausgezeichnet; ich gebrauche es weiter, da es mich in der Reconvalescenz nach meinem Nervenfieber außerordentlich gestärkt hat. Während der jüngsten Epidemie in Brüssel habe ich über 60 Kranken dies Heilmittel verordnet und freue mich, fast überall guten Erfolg erzielt zu haben. Dr. Collignon, Ebinburgstraße 42.

Baligrod, 2. Mai 1869. Ich habe schon zu oft von Ihrem der Gesundheit des Menschen so wohlthunenden Malz-Extract-Gesundheitsbier gehört, um nicht ebenfalls zur Herstellung gesuntener Kräfte bei Kranken, insbesondere Reconvalescenzen, von demselben Gebrauch zu machen.

Dr. Nik. Schubert, prakt. Arzt.

Schloß Promontor, 23. Mai 1869. Ich eruche, mir wieder eine Sendung von 28 Flaschen Ihres ausgezeichneten Malz-Extract-Gesundheitsbieres, 2 Pfund Malz-Gesundheits-Chocolade und 1 Pfund Malz-Gesundheits-Chocoladen-Pulver baldmöglichst zukommen zu lassen.

Gabriele Frein v. Grassenried, geb. Frein v. Barco.

Das allein echte Hoff'sche Malz-Extract-Gesundheitsbier, wie die Malz-Gesundheits-Chocolade und Malz-Extract-Bonbons, sind nur Kärntnering 11. Auf den Etiquets steht der Namenszug JOHANN HOFF.

Preise: Malz-Extract-Gesundheitsbier mit Glas und Verpackung: 6 Flaschen fl. 3.70, 13 Flaschen fl. 7, 28 Flaschen fl. 14, 58 Flaschen fl. 27.30, 120 Flaschen fl. 55. Malz-Gesundheits-Chocolade Nr. 1: 1 Pfund fl. 2.40, Nr. 2: 1 Pfund fl. 1.60. Bei 5 Pfund 1/2, Pfund gratis, bei 10 Pfund 1/4 Pfund. — Malz-Chocoladen-Pulver für Säuglinge als Ersatzmittel der fehlenden Muttermilch 80 und 40 kr. Brust-malz-Bonbons 60 und 30 kr. Alles ab Wien.

In Laibach bei Herrn Eduard Wahr.

(1694-2)

(2038-2) Nr. 4098.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 20. Juli d. J., Z. 3507, wird bekannt gemacht, daß bei der in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des hohen Aerrars, gegen Herrn Lambert Mater von Krainburg pcto. 583 fl. 63 1/2 kr. auf den 20. August

d. J. in der Gerichtskanzlei angeordneten zweiten Feilbietung nicht alle dem Legitimen gehörigen Realitäten an Mann gebracht werden konnten, daher zu der auf den 22. September d. J. angeordneten dritten Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten werden wird. k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 20. August 1869.

Die erste krainische Leichenbestattungs- & Aufbahrungsanstalt in Laibach

beehrt sich hiermit zur öffentlichen Kenntniss zu bringen, dass dieselbe die **Besorgung aller auf das Leichenwesen bezüglichen Leistungen** übernimmt, und zwar:

Leichenbestattungen

I.	Classe	ohne	Aufbahrung	ö. W.	fl. 200,	mit	Aufbahrung	fl. 260.
II.	"	"	"	"	150,	"	"	200.
III.	"	"	"	"	70,	"	"	100,
IV.	"	"	"	"	20,	"	"	30.

Ferners die **Lieferung von Parten, Photographien, Secirung und Einbalsamirung der Leichen, Beistellung von Grabkreuzen und Monumenten, Gräften, Adelswappen;** dann übernimmt dieselbe **Leichentransporte** nach allen Richtungen des In- und Auslandes zu billigsten Preisen.

Besonders erlaubt sich die gefertigte Anstalt darauf aufmerksam zu machen, dass sie auch Leichenbestattungen auswärts auf dem Lande übernimmt und solche möglichst billig berechnet.

Die näheren Modalitäten können im Bureau der gefertigten Anstalt eingesehen werden, allwo auch jederzeit bereitwilligst jede Auskunft in dieser Richtung ertheilt wird.

Schliesslich erlaubt sich die Anstalt noch zu erwähnen, dass unter dem Leichenbestattungs-Tarif **alle Gebühren inclusive der Funeral-Gebühren** verstanden sind, dass ausser der Anstalt **an Niemanden eine weitere Zahlung** zu leisten ist, und dass die Leichen nach Belieben gefahren oder getragen werden.

Indem die gefertigte Anstalt glaubt, dasjenige vorgekehrt und eingeleitet zu haben, um allen Anforderungen vollkommen gerecht zu werden, bittet dieselbe das p. t. Publicum, in Bedarfsfällen sich derselben zu bedienen, und gibt die Versicherung gewissenhaftester und reellster Bedienung.

(2017—2)

Erste krainische Leichenbestattungs- und Aufbahrungs-Anstalt.

➔ **Bureau: Franciscanergasse Nr. 8.** ➔

Die Akademie für Handel und Industrie in Graz,
eine von Kaufleuten und Industriellen Steiermarks gegründete höhere kaufmännisch-industrielle Bildungsanstalt,
beginnt am 1. October l. J. ihr 7. Schuljahr.

Zweck der Schule: Die theoretische und praktische Ausbildung tüchtiger Geschäftsleute.
Organisation: Die Schule besteht aus zwei Fachschulen, der **kaufmännischen** und der **kaufmännisch-industriellen**, jede mit 3 Jahrescursen; die letztere gliedert sich in eine **chemische** und in eine **mechanische** Richtung. Außer den Fachgegenständen werden 3 Sprachen gelehrt (Italienisch, Französisch und Englisch). Für die **praktische Ausbildung** besteht ein **Mustercomptoir, ein chemisches Laboratorium** und eine **mechanische Lehrwerkstätte.**

Aufnahme-Bedingungen: Das 14. Lebensjahr und die Kenntnisse der Unterrealschule, der Bürgerschule oder des Unterghymnasiums. Für solche, welche die Kenntnisse nicht besitzen, besteht eine Vorbereitungslehre.

Behrpflicht: Die Studirenden der Akademie genießen, wie die Studirenden der Universität, des Gymnasiums zc. zc., die durch das neue Wehrgesetz ausgesprochene Begünstigung des einjährigen Freiwilligendienstes.

Pensionate: Zur Unterbringung fremder Studirenden bestehen zwei, von Professoren der Anstalt geleitete und nur für Studirende der Anstalt errichtete Pensionate und Erziehungsanstalten, als: das des Herrn Professors **Alcis Kuhn, 1. Mandelverbindungsstraße 64/13,** **Georg Wallnöfer, Schießstattgasse 329/2.**

Auch können achtbare Familien, wo fremde Studirende sorgfältige Aufsicht und Pflege erhalten, von der Direction nachgewiesen werden.

Auf alle Anfragen ertheilt bereitwilligst Auskunft und ausführliche Prospect
die Direction

der Akademie für Handel und Industrie in Graz.
Dr. Alvens, Director.



Hartmann's Insecten-Vertilgungs-Tinctur
für Oesterreich und Frankreich durch Privilegium geschützt

hat sich durch ihre intensive und nachhaltige Wirkung als **unübertroffen und unerreicht bewährt**, während alle bisher aufgetauchten **Nachahmungen** sich nur in der **äußern Form** unserm Präparate nähern können. Wir bitten das P. T. Publicum im eigenen Interesse, die auf jeder Flasche angebrachte **Signette** und die im Glase eingedruckte **Bezeichnung** unserer Firma gut zu beachten. Verpackung zu Selbstkosten.

Hauptdepôt von Hartmann & Mittler,
Wien I., Bäckerstrasse Nr. 3. (1788—6)
In Laibach bei Herrn **A. J. Kraschowitz.**

P. T. Eltern und Vormündern

am Lande beehre ich mich bekannt zu geben, daß ich für das kommende Schuljahr 1869/70

Kostzöglinge

in sorgfältige Pflege, Erziehung und Aufsicht nehme.
Auf Verlangen wird auch Unterricht in **Clavier und Gesang** ertheilt.
Nähere Auskunft wird vorläufig aus Gefälligkeit **Burgplatz Nr. 213** im ersten Stock gegeben.

(1915—4)

Louise Prücker in Laibach.

1/4 Million Mark

oder
175.000 Silbergulden

als Hauptgewinn, überhaupt aber 25.300 Gewinne von Silbergulden 175 000 — 105.000 — 70.000 — 35.000 — 28.000 — 17.500 — 2mal 14.000 — 3mal 10.500 — 3mal 8400 — 3mal 7000 — 4mal 5600 — 5mal 4200 — 11mal 3500 — 28mal 2100 — 131mal 1400 — 156mal 700 zc. zc. bietet die vom **Staate Hamburg** errichtete und **garantirte große Staatsgewinn-Verlosung.**

Die Betheiligung kann um so mehr empfohlen werden, als das ganze Einlage-Capital unter Garantie des Staates durch obige Gewinne an die Theilnehmer zurückgezahlt wird und kein ähnliches Unternehmen größere Aussicht auf Erfolg bietet.

Zu der schon am 20. dieses Monats beginnenden Ziehung beträgt die Einlage für

Ganze Original-Staatslose fl. 4,
Halbe " " " 2,
Viertel " " " 1.

Das unterzeichnete, mit dem Verkauf betraute Großhandlungshaus wird geeignete Aufträge, gegen Einwendung des Betrages in Banknoten, unverzüglich ausführen und Verlosungspläne gratis beifügen, ebenso amtliche Ziehungslisten nach jedesmaliger Ziehung den Los-Inhabern prompt übermitteln. Wir versenden die Gewinne nach jedem Orte oder können solche auf Wunsch der Theilnehmer durch unsere Verbindungen in allen Städtchen Oesterreichs auszahlen lassen; man genießt somit durch den directen Bezug alle Vortheile.

Da die Ziehung in aller Stürze beginnt und die noch vorräthigen Lose bei den massenhaft eingehenden Aufträgen rasch vergriffen sein dürften, so beliebe man sich baldigst und direct zu wenden an

Bottenwieser & Co.,
Bank- und Wechselgeschäft in Hamburg.

(2046—3)

Russisches Leder
in Schäften und Häuten. Selbes ist wasserdicht, sehr weich und so dauerhaft, daß Stiefel dreimal gelobt werden können. Preiscontant gratis.
Joh. Hermann, Lederhändler in Wien, Mariaböserstraße Nr. 79. (2099-1)

Wilhelmine Schw.
in Triest!
Gib mir die Uhr zurück, die Du mir am 2. Februar genommen. — Correspondire nicht mit P. und Sch.; Du bist in Gefahr und verloren — ich kann verzeihen.
(2088) **Florian S.**

Ein Informator,
der einen gründlichen Privatunterricht für die zweite Gymnasialclasse zu ertheilen fähig ist, wird auf das Land gesucht. (2035-2)
Nähere Auskunft im Zeitungs-Comptoir.

Eine billige Wohnung
von 5 Zimmern, wovon 2 (separat gelegen) auch an eine Afterspartei vermietet werden können, sammt Zugehör, am Hauptplatz Nr. 10, ist für Michaeli 1869 zu vergeben. — Näheres beim Hausmeister daselbst oder beim Administrator am alten Markt Nr. 130. (1965-3)

Niederlage von Lefau- cheux - Gewehren und Revolvern aus der renommirten Fabrik **Lepage** in **Lüttich**
(1932-5) bei **Karinger.**

Die Gefertigte empfiehlt sich zur schönsten und billigsten Anfertigung aller Arten **Weißnäherei** mittelst der Nähmaschine. Auch sind bei ihr sehr schöne und billige **Wiener Hemdbrüste** so wie auch sehr guter **Maschinzwirn** zu bekommen. (2082-2)
Stefanie Ruda, Karlsstädter-Vorstadt Nr. 19.

Ein Vorstehhund,
drei Jahre alt, sibirischer Race, weiß und semmelbar gefleckt, bereits das dritte Jahr alt, das zweite Feld durchgemacht, und heuer in das dritte eintretend, ist zu verkaufen. (2086-2)
Anfrage im Zeitungs-Comptoir.

Ein Forstwart,
welcher der slovenischen Sprache, des Lesens und Schreibens kundig sein und eine gesunde, starke Körperconstitution besitzend, wird bei den **Dr. Anton Fuchs'schen Besitzungen** in **Kanfer** aufgenommen. (2012-3)
Mit dieser Stelle ist ein monatlicher Gehalt von 25 fl. nebst freier Wohnung und Brennholz verbunden, und wollen hierauf Reflectirende ihre Gesuche unter Angabe ihres Alters bis 20. September d. J. an die **Administration zu Kanfer (Post Krainburg)** einbringen.

Ein vollständig tüchtiger, der slovenischen Sprache mächtiger **Concipient**
findet sogleiche Aufnahme beim **Dr. Toman** in **Laibach.**
(2067-2)

Erste öffentliche höhere Handels-Lehranstalt
in **Wien,**
Praterstrasse Nr. 32.
Das nächste Schuljahr beginnt am 4. October d. J.
Einschreibungen finden vom 25. September an statt, und werden Programme von der Direction gratis versandt.
Carl Porges,
(2084-1) Director.

Steinföhle
von bester Qualität ist fortwährend zu haben in der **Bahnhofgasse Haus Nr. 123.** Jedes beliebige Quantum wird unentgeltlich ins Haus zugeführt. Bei Abnahme einer ganzen Wagenladung, d. i. von 200 Zoll-Centnern oder 178 Wiener Centnern, wird als Provision nur die Zustellungsfracht, per Centner 3 kr., verrechnet. Um geneigten Zuspruch bittet (2029-2)
Josef Rosmann.

Bahnärztliches Etablissement
des (1614-17)
A. Engländer,
Scimann'sches Haus nächst der Gradecskybrücke.
Die schönsten und besten **Zähne** und **Luftdruck- oder Sauggebisse** ohne Haken und Klammern, das vorzüglichste, was die Zahntechnik zu leisten im Stande ist, werden daselbst verfertigt und **Plombirungen in Gold, Amalgam und Cement,** sowie alle anderen Zahnoperationen auf das schmerzloseste und schonendste vollzogen. Die Ordinationen besorgt aus besonderer Freundschaft
Herr **Dr. F. Brunn**, herzoglicher Leibzahnarzt und emer. Docent der Zahnheilkunde.
Ordination täglich von 9 bis 12 und 3 bis 5 Uhr. An Sonn- und Feiertagen von 10 bis 12 Uhr.
Aufenthalt bis Ende Sept.

(2053-1) Nr. 15185.
Dritte erez. Feilbietung.
Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 18. Mai 1869, Z. 8898, kundgemacht, daß am 18. September d. J., Vormittag von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts zur dritten executiven Feilbietung der dem **Martin Rikel** von Igglak gehörigen Realität werde geschritten werden.
Laibach, am 18. August 1869.

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.
Vom 1. September d. J. angefangen treten ermässigte Eilgut-Tarife für den Transport von Lebensmitteln nach **Wien** und **Ofen**, und dann für gebrauchtes Packmaterial (von Lebensmitteln herrührend) auf der Südbahn sammt Nebenlinien ins Leben.
Diese Tarife werden über Verlangen in den Stationen der Südbahn sammt Nebenlinien, sowie in den Stadtbureauz zu **Wien, Pest** und **Graz** gratis verabfolgt.
Wien, im August 1869.
Die Generaldirection.

Die neu eröffnete **Specerei-, Material- & Farbwaaren-Handlung** zur **schönen Küstenländerin,**
Spitalgasse Nr. 272
des
ALOIS RIZZOLI
beehrt sich, ihr neu assortirtes Waarenlager von:

Kaffee: Cuba-, Ceylon-, Portorico-, Goldjava-, Laguayra und Rio.
Zucker: feinst raffinad, fein, ordinär Melis und Mehlzucker; Reis feinst, glacé, fiorettone, ostiglianer und veroneser; Aixer und Monte St. Angelo-Oel, feinstes Speise- und Ribsöl, Petroleum, Mandeln, pugl. Rosinen, Weinbeeren, Maccaroni, Parmesan, Emmenthaler und Groyer-Käse, Seifen, Apollo-, Stärke, Milly-, Stearin- und Unschlittkerzen, Tafel-Sardellen, Weinessig, gelbe und rothe Essig-Essenz, Sardinien de Nantes, französischer und Kremser Senf, Jamaica- und Cuba-Rum, Malvasia, Cypro, Ruster, Malaga etc.
mit dem Versprechen einer möglichst billigen, prompten und soliden Bedienung anzuerkennen, und bittet um zahlreichen Zuspruch.

Literarische Neuigkeiten,
empfohlen und vorrätzig in
Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's
Buchhandlung in Laibach:

- Alexander v. Humboldts Kosmos, 4 Bde., Jubiläumsausgabe, fl. 4.60.
- Dessen Ansichten der Natur, 2 Bde., fl. 1.40.
- Dessen Reise in die Aequinoctialgegenden, deutsch bearbeitet von Hauff, 4 Bde., fl. 4.60.
- Europäischer Geschichtskalender, IX. Jahrg. 1868, von H. Schultzeß, fl. 4.50.
- Schmidt Ferdinand, Weltgeschichte, mit Illustrationen in circa 30 Hefen erscheinend, à 33 kr.
- Hoelty's Gedichte mit Briefen, fl. 3.
- Mill John, die Hörigkeit der Frau, aus dem Englischen, fl. 2.
- Huttler, katholische Studien, I. Band, fl. 4.
- Der Papst und das Concil von Janus, Preis fl. 2.
- Lucas, Anleitung zum Obstdörren, 50 kr.
- Dessen Anleitung zur Obstkultur, fl. 1.06.
- Bresler, der Forsttaxator zum Werkplatz und Waldgebrauch, geb. fl. 4.60.
- Dittmar, deutsche Geschichte, geb. fl. 3.60.
- Liederbuch für deutsche Turner, 27 kr.
- Labaulaye, Prinz Budel, fl. 2.
- Goethe's Frauengestalten von Wilhelm v. Kaulbach, in Photographie, Kabinetausgabe, complet 21 Blätter fl. 20, das Blatt einzeln fl. 1.
- Ofert, Jagdalbum, 36 Blätter in Photographie, compl. fl. 24, das Blatt einzeln 76 kr.

„Humanität.“
eine höhere Erziehungs- und Unterrichts-Anstalt,
umfassend ein Realgymnasium mit Ober-Gymnasium und Ober-Realschule, gegründet und geleitet von **F. Dawidowsky**,
Professor und Director in **Graz.**
Diese Anstalt hat vorzugsweise die besondern Verhältnisse und Bedürfnisse des Adels, Großgrundbesitzes, der Großindustrie, der Neutiers etc., in's Auge gefaßt, und strebt in erster Linie die vollkommene und allseitigste humane Geistesbildung an, sie vereinigt Unterricht und Erziehung und setzt sich den körperlich gesunden und vollkommen entwickelten, den wohlzogenen und allseitig gebildeten Menschen zum Ziele. Außer den Lehrgegenständen des Gymnasiums und der Realschule werden gelehrt als obligate Fächer: Französische und englische Sprache, Zeichnen mit Kunstgeschichte und Aesthetik, rhetorik, landwirtschaftliche Encyclopädie und landwirtschaftliche Technologie, Nationalökonomie, Buchhaltung und Buchselchre; als freie Gegenstände: Stenographie, Malen, Musik, Turnen, Schwimmen, Fechten, Reiten, Tanzen.
Der Lehrplan ist so eingerichtet, daß ein Uebertritt in öffentliche Anstalten und in die Hochschule ohne Hinderniß stattfinden kann.
Ausführliche Programme (enthaltend: den Lehrplan, die Grundsätze, welche in der Erziehung festgehalten werden, die Hausordnung, die Aufnahmebedingungen) werden auf Verlangen gratis zugesendet.
Briefe unter der Adresse: (1863-3)
F. Dawidowsky Erziehungs- und Unterrichts-Anstalt
Nr. 337 in **Graz.**

Herrn J. G. POPP, praktischer Zahnarzt,
Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2.
Euer Hochwohlgeboren! Venedig, 11. Februar 1868.
Ich habe schon durch zehn Jahre Gebrauch von Ihrem **Anatherin-Mundwasser** mit dem glänzendsten Erfolg gemacht, und habe dasselbe während meines Aufenthaltes in Mantua und hier in Venedig immer bei Kaufleuten gekauft und es stets genau gefunden. **Aber beim Gebrauche des letzten hier gekauften Flacons Ihres Anatherin-Mundwassers habe ich mich vollkommen überzeugt, dass dasselbe nicht nur an der Qualität, sondern auch an der Quantität (1/2 weniger) falsificirt.**
Ich nehme mir daher die Freiheit, Euer Hochwohlgeboren direct mit der Bitte zu belästigen, mir allsogleich zehn (10) Flacons von Ihrem berühmten **Anatherin-Mundwasser** in derselben Quantität, wie Sie mir nach Mantua gesendet haben, zu spediren, wofür ich den Betrag von 14 (vierzehn) fl. ö. W. einschliesse. Mit aller Hochachtung
Ihr ergebener
Dr. F. Bergamin, Ingenieur.
Zu haben in **Laibach** bei **Josef Karinger** -- **A. J. Kraschowitz** -- **Anton Krisper** -- **Petriciè & Pirker** -- **Eduard Mahr** -- **Ferd. Melch. Schmitt** -- **und Kraschowitz' Witwe**; -- in **Krainburg** bei **L. Krisper**; -- in **Bleiburg** bei **Herbst**, Apotheker; -- in **Warasdin** bei **Halter**, Apotheker; in **Rudolfswerth** bei **R. Rizzoli**, Apotheker; -- in **Gurkfeld** bei **Fried. Bömches**, Apotheker; -- in **Stein** bei **Jahn**, Apotheker; -- in **Görz** bei **Lazzar** und **Pontoni**, Apotheker; -- in **Wartenberg** bei **F. Gabler.** (2-3)